

**Jahresbericht 2011.
Helvetia Anlagestiftung.**

2011

Inhalt und Impressum.

- 3 Schuldenkrise und kein Ende**
- 4 Organe**
- 6 Aktien Schweiz indexiert mit Jahresrechnung**
- 8 Aktien Global indexiert mit Jahresrechnung**
- 10 Obligationen Schweiz indexiert mit Jahresrechnung**
- 12 Obligationen Global indexiert mit Jahresrechnung**
- 14 BVG-Mix mit Jahresrechnung**
- 16 BVG-Mix Plus 15 mit Jahresrechnung**
- 18 BVG-Mix Plus 25 mit Jahresrechnung**
- 20 Jahresrechnung Stammvermögen**
- 21 Anhang zu den Jahresrechnungen**
- 27 Bericht der Revisionsstelle**

Der Jahresbericht sowie die Quartalsberichte der Helvetia Anlagestiftung sind jeweils in Deutsch, Französisch und neu – aber nur elektronisch – auch in Italienisch und Englisch erhältlich.

Bei Bedarf lassen sich diese Dokumente auch vom Internet herunterladen: www.helvetia-anlagestiftung.ch (Informationen/Broschüren und Downloads).

Für weitere Auskünfte und Bestellungen wenden Sie sich bitte an den Herausgeber dieses Dokuments.

Copyright © 2012
Helvetia Anlagestiftung, Basel

Die Helvetia Anlagestiftung ist eine Institution der Helvetia Versicherungen.

Schuldenkrise und kein Ende.

Das Jahr 2011 verlief an den Finanzmärkten sehr gegensätzlich. Im ersten Quartal erzielten Anlageklassen, die man üblicherweise als risikobehaftet einstuft, erfreuliche Kursgewinne. Dazu gehörten Aktien, Rohstoffe, Obligationen der PIIGS-Staaten sowie Unternehmensanleihen. Diese erfreuliche Kursentwicklung wurde getragen von der Erwartung, dass sich die konjunkturelle Erholung des Vorjahres weiter fortsetzen und die Geldpolitik der Notenbanken trotz gestiegener Inflationsrisiken weiter sehr expansiv bleiben würde, sowie der Hoffnung, dass die europäische Schuldenkrise gelöst würde.

Einen ersten kleinen Dämpfer erhielt dieser Optimismus durch den Beginn des arabischen Frühlings, der zur Ablösung der autokratisch regierenden Herrscherfamilien zunächst in Tunesien und später in Ägypten führte. Als Folge stieg der Ölpreis an. Grösseren Einfluss auf die Finanzmärkte hatten jedoch der Tsunami in Japan und die dadurch ausgelöste Reaktorkatastrophe, die weltweit durch den Ausfall von Produktionskapazitäten und den Unterbruch von Lieferketten konjunkturell belastend wirkte. Die Folge hiervon waren Aktienmarkteinbrüche.

Für die Finanzmärkte belastend war jedoch hauptsächlich, dass sich die europäische Schuldenkrise entgegen den Erwartungen mit immer grösseren Rettungspaketen und weiter wachsenden Einschnitten bei den Ausgaben der primär betroffenen Länder fortsetzte. Der Renditeanstieg auf Obligationen der PIIGS-Staaten wurde durch die neuen Rettungspakete nur temporär gedämpft und die Erwartung von Staatsbankrotten in diesen Ländern nur unwesentlich vermindert.

In den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas trübte sich das Konjunkturklima ebenfalls ein, weil strukturelle Unzulänglichkeiten wie hohe Inflation, Leistungsbilanzdefizite, Fehlentwicklungen im Immobiliensektor das Wachstum dämpften und damit Nachfragerückgänge in den entwickelten Volkswirtschaften konjunkturell noch belastender wurden. Auf den Finanzmärkten kam es folglich zu einem markanten Einbruch bei den Kursen von als riskant eingestuftem Anlagekategorien wie Aktien und Rohstoffen. Die Kursgewinne des ersten Quartals lösten sich damit sehr schnell in Luft auf und die meisten Anlageklassen schlossen das Jahr mit einer Performance im negativen Bereich ab.

Nur die Kurse von als sicher eingeschätzten Anlageinstrumenten konnten zulegen, sprich die Obligationen von Schuldnerländern wie der Schweiz, den USA, Deutschland oder auch Dänemark. Generell ist festzuhalten, dass die Auswahl an sicheren Anlageinstrumenten im Sinken begriffen ist und der Status des sicheren Anlageinstrumentes einem stetigen Wandel unterliegt. Selbst Gold kann nicht mehr in jedem Fall als sicheres Anlageinstrument gelten, wenn man die Volatilität und die Korrelation als Beurteilungsmaßstab für Sicherheit heranzieht.

Das Anlagevolumen der Helvetia Anlagestiftung hat sich im Börsenjahr 2011 infolge grösserer Kundenabgänge um 25.6% reduziert. Wie schon in den Vorjahren erzielten unsere Anlagegruppen im KGAST-Performancevergleich 2011 gute Resultate. Vier von sieben Anlagegruppen der Helvetia Anlagestiftung nehmen im 5- bzw. 10-Jahres-Vergleich Spitzenplätze ein. Das Mischgefäss BVG-Mix Plus 25 erzielte im Jahres- und 3-Jahres-Vergleich den ersten Rang.

Ordentliche Stiferversammlung vom 11.05.2011

Die Stiferversammlung hat den Jahresbericht 2010 genehmigt und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

Dank

Ich danke allen Stiftern und Mitstiftern für das der Helvetia Anlagestiftung entgegengebrachte Vertrauen. Bei den Stiftungsräten und den Mitgliedern des Anlageausschusses bedanke ich mich für ihre wertvolle Mitarbeit in den jeweiligen Organen.

Abschliessend danke ich allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz, den sie täglich für die Weiterentwicklung und den Erfolg der Helvetia Anlagestiftung leisten.

Donald Desax
Präsident des Stiftungsrates

Organe.

Stiftungsrat

- **Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge**
Donald Desax, Präsident ab 11.05.2011
Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Marktbereich Vorsorge Unternehmen der Helvetia Versicherungen, Basel
- **Pensionskasse der Helvetia Versicherungen**
Dr. Ralph-Thomas Honegger*, Präsident bis 11.05.2011
Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Bereich Anlagen der Helvetia Versicherungen, Basel
- **Pensionskasse der Helvetia Versicherungen**
Jürg Rieder*, ab 11.05.2011
Portfoliomanager Wertschriftenmanagement Schweiz der Helvetia Versicherungen, Basel
- **Pensionskasse der Lienhard Office Group**
Walter Heidelberger*
Präsident Pensionskasse der Lienhard Office Group
- **Hofinvest Consulting GmbH**
Thomas Hofmann*
Vermögensverwalter und Unternehmensberater
- **WWZ Forum, Universität Basel**
Dr. Brigitte Guggisberg
Geschäftsführerin

Geschäftsführung der Helvetia Anlagestiftung

- Dr. Dunja Schwander*
Geschäftsführerin
- Sandra Nippel
Stv. Geschäftsführerin

Revisionsstelle

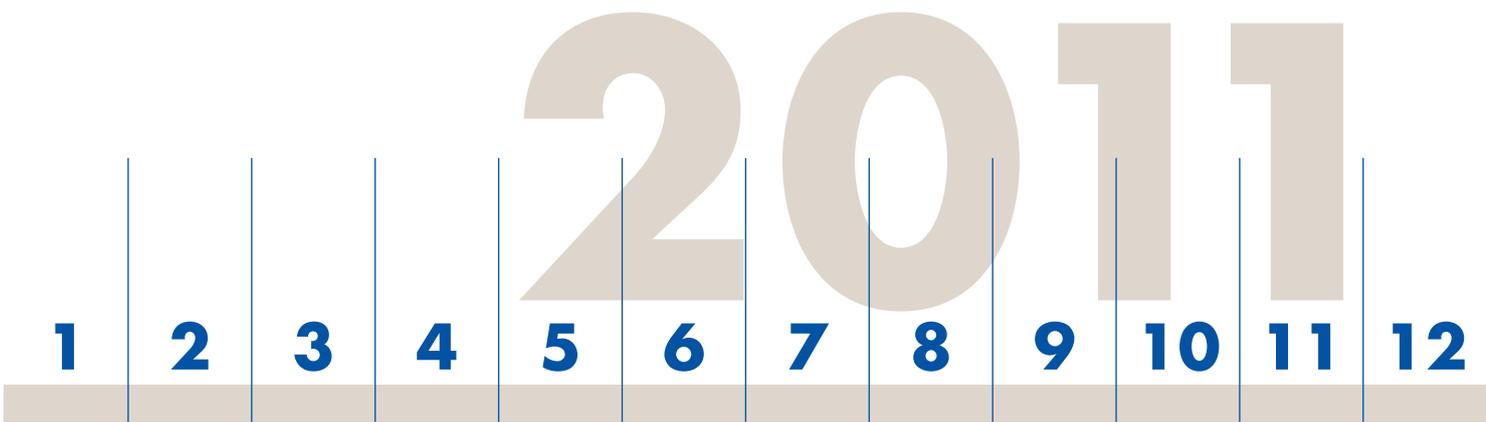
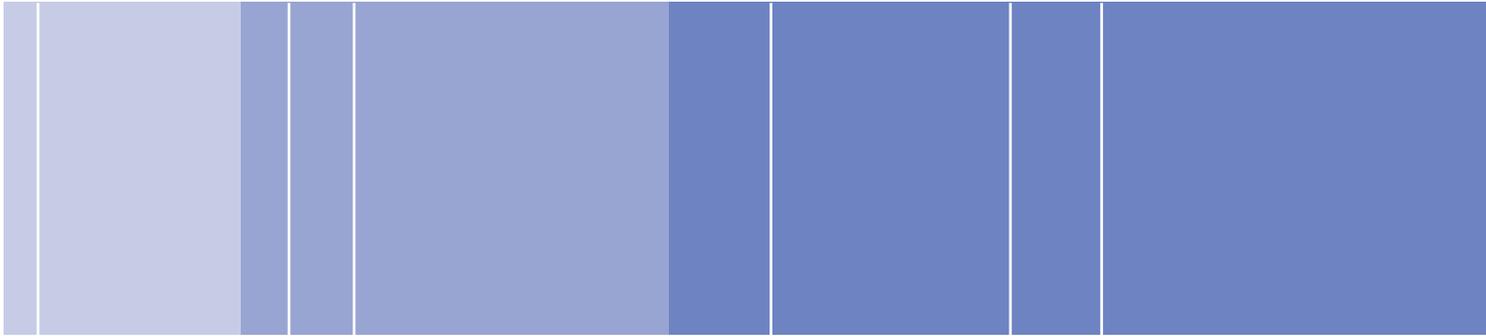
- BDO AG, Zürich

Depotbanken

- State Street Bank GmbH, Munich, Zurich Branch
- Credit Suisse, Basel

* Mitglied des Anlageausschusses

Jahresrechnungen.



Aktien Schweiz indexiert.

Frankenstärke belastet Schweizer Aktienmarkt.

Der Schweizer Aktienmarkt litt unter der Stärke des Schweizer Frankens, der wegen der Krise in der Eurozone als sichere Anlagealternative in der Gunst der Anleger stand. Ein starker Franken hat nicht nur negative Folgen für den Absatz der Exportindustrie, sondern drückt auch auf deren Gewinnmargen.

Für die den Index dominierenden multinationalen Unternehmen der Schweiz reduziert die Frankenstärke den im Ausland in der jeweiligen Lokalwährung erzielten Schweizer-Franken-Gewinn. Diese Faktoren beeinflussten die Kursentwicklung eindeutig negativ und führten dazu, dass der Schweizer Aktienmarkt in den ersten acht Monaten des Jahres 2011 eine der grössten Kurseinbussen weltweit zu verzeichnen hatte.

Nachdem der Schweizer Franken kurzzeitig die Parität zum Euro erreichte, ist es dem beherzten Eingreifen der SNB und dem Festlegen einer Untergrenze zum Euro zu verdanken, dass der Franken über 1.21 stabilisiert werden konnte. Der Schweizer Aktienmarkt konnte sich daraufhin erholen und den Performancenachteil der Vorperiode weitestgehend wettmachen. Damit gehörte der Schweizer Aktienmarkt im Jahr 2011 per saldo zu den Märkten in Europa mit dem geringsten Wertverlust.

Portefeuillestruktur

	31.12.2011	31.12.2010
■ Gesundheitswesen	32.8%	27.9%
■ Verbrauchsgüter	27.0%	26.1%
■ Finanzdienstleistungen	17.9%	20.8%
■ Industrieunternehmen	12.5%	13.8%
■ Grundstoffe	4.5%	4.3%
■ Übrige	5.3%	7.1%



Performance

	2011	2010
Aktien Schweiz indexiert	-7.8%	2.5%
Benchmark ¹	-7.7%	2.9%

¹ Swiss Performance Index

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2011	31.12.2010
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	50 855.20	31 946.30
Aktien Schweiz	65 273 812.27	82 498 255.51
Sonstige Vermögenswerte	70 995.97	319 960.31
Gesamtfondsvermögen	65 395 663.44	82 850 162.12
./. Verbindlichkeiten	-51 825.87	-74 592.96
Nettofondsvermögen	65 343 837.57	82 775 569.16
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	82 775 569.16	81 261 417.71
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-3 417 700.30	-2 856 253.70
Ausgabe von Ansprüchen	2 404 094.03	3 340 273.72
Rücknahme von Ansprüchen	-9 683 839.80	-1 063 525.53
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-6 734 285.52	2 093 656.96
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	65 343 837.57	82 775 569.16
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	0.12	-
Erträge aus Aktien	1 784 410.35	2 214 527.47
Übrige Erträge	7 589.75	3 048.40
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	36 930.27	81 143.08
Total Erträge	1 828 930.49	2 298 718.95
Vermögensverwaltungsaufwand	79 459.64	95 658.27
Sonstiger Verwaltungsaufwand	212 209.05	221 474.15
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	206 895.65	16 438.45
Total Aufwendungen	498 564.34	333 570.87
Nettoertrag	1 330 366.15	1 965 148.08
Realisierte Kapitalgewinne	1 180 189.78	1 461 820.87
Realisierter Erfolg	2 510 555.93	3 426 968.95
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)	-9 244 841.45	-1 333 311.99
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-6 734 285.52	2 093 656.96
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 330 366.15	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	1 180 189.78	
Vortrag des Vorjahres	77 937.96	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	2 588 493.89	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-1 222 799.32	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-1 331 148.63	
(Totale Ausschüttung: 77 392.3621 Ansprüche zu CHF 33.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	34 545.94	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	86 746.9782	84 127.9406
Ausgegebene Ansprüche	2 713.9254	3 745.8138
Zurückgenommene Ansprüche	-12 068.5415	-1 126.7762
Stand am Ende des Berichtsjahres	77 392.3621	86 746.9782
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	827.12	931.56
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	17.20	22.66
Inventarwert eines Anspruchs	844.32	954.22

Aktien Global indexiert.

Europäische Schuldenkrise und japanischer Tsunami belastend.

Zu Jahresbeginn konnten die internationalen Aktienmärkte zunächst deutlich zulegen und setzten damit die erfreuliche Entwicklung des Vorjahres fort. Einen ersten Dämpfer erfuhren die Aktienmärkte durch die Reaktorkatastrophe in Fukushima und die daraus erwachsenden ökonomischen Einbussen. Folge war eine vorsichtige Reduktion der weltweiten Wachstumsprognosen.

Die Schuldenkrise in Europa, die nach einer kurzen Beruhigungsphase wieder aufflammte und neue, immer grössere Hilfsprogramme für die betroffenen Länder erforderte, leitete an den Aktienmärkten eine kräftige Korrekturphase ein. Der zunächst noch vorherrschende Konjunkturoptimismus wurde durch Rezessionsängste abgelöst, die auf den weltweit zu beobachtenden Einbruch in der Wachstumsdynamik zurückzuführen waren. Verschärfend kamen die durch die europäische Schuldenkrise ausgelösten Probleme im Bankensektor (Refinanzierung über EZB) hinzu.

Weltweit gehörte 2011 der US-Aktienmarkt zu den Überfliegern, dank einer zum Jahresende hin überraschend erfreulichen Entwicklung des ökonomischen Datenkranzes. Zu den Verlierern gehörten neben den Aktienmärkten im Süden Europas auch die der aufstrebenden Volkswirtschaften Indien und China, wo Beteiligungspapiere auf breiter Front an Wert einbüssten.

Länderstruktur

	31.12.2011	31.12.2010
USA	26.6%	25.7%
EMU	25.7%	26.3%
UK	22.3%	21.9%
Japan	13.4%	13.5%
Emerging Markets	11.8%	12.4%
Flüssige Mittel	0.2%	0.2%

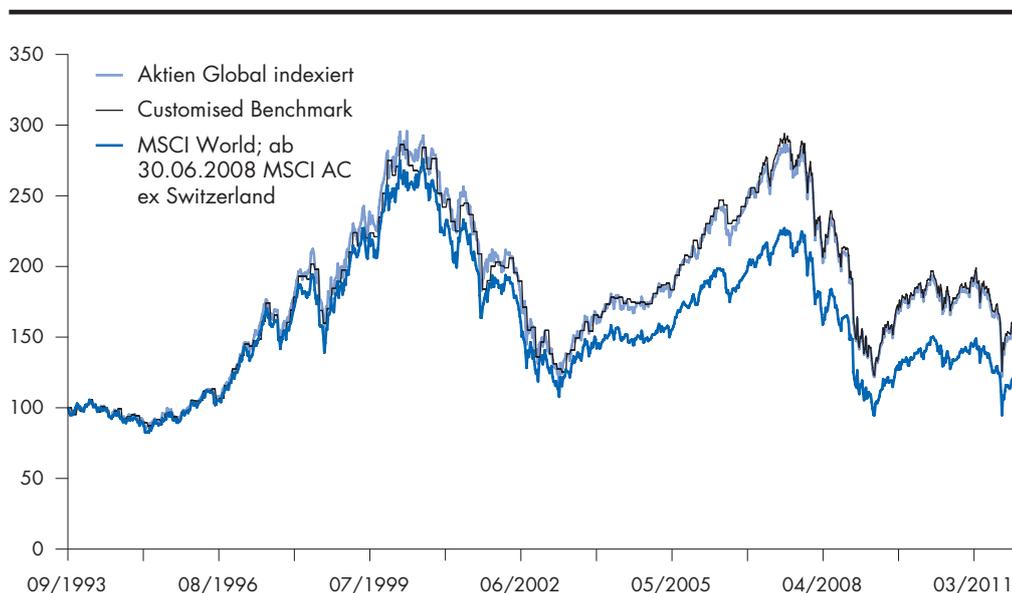


Performance

	2011	2010
Aktien Global indexiert	-9.0%	-1.9%
Benchmark ¹	-8.7%	-1.7%

¹ Customised Benchmark aus MSCI-Länderindices gemäss Angaben auf Seite 23

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2011	31.12.2010
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	99 179.67	119 848.21
Aktien Global	51 746 178.23	58 726 624.69
Gesamtfondsvermögen	51 845 357.90	58 846 472.90
./. Verbindlichkeiten	-44 516.86	-62 059.98
Nettofondsvermögen	51 800 841.04	58 784 412.92
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	58 784 412.92	60 206 452.64
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-	-
Ausgabe von Ansprüchen	1 566 510.40	699 030.70
Rücknahme von Ansprüchen	-3 058 440.30	-946 086.09
Gesamtverlust (-)	-5 491 641.98	-1 174 984.33
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	51 800 841.04	58 784 412.92
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge aus Aktien	1 524 376.26	1 466 447.37
Übrige Erträge	6 137.15	1 517.60
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	124 068.87	34 290.19
Total Erträge	1 654 582.28	1 502 255.16
Passivzinsen	190.24	54.16
Vermögensverwaltungsaufwand	79 355.07	108 207.73
Sonstiger Verwaltungsaufwand	156 340.15	157 453.70
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	278 270.25	45 880.65
Total Aufwendungen	514 155.71	311 596.24
Nettoertrag	1 140 426.57	1 190 658.92
Realisierte Kapitalverluste (-)	-1 582 211.11	-405 968.67
Realisierter Erfolg	-441 784.54	784 690.25
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)	-5 049 857.44	-1 959 674.58
Gesamtverlust (-)	-5 491 641.98	-1 174 984.33
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	60 898.4976	61 177.2511
Ausgegebene Ansprüche	1 918.2100	740.8707
Zurückgenommene Ansprüche	-3 819.6864	-1 019.6242
Stand am Ende des Berichtsjahres	58 997.0212	60 898.4976
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	799.82	908.26
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	78.20	57.03
Inventarwert eines Anspruchs	878.02	965.29

Obligationen Schweiz indexiert.

Schweiz als sicherer Hafen.

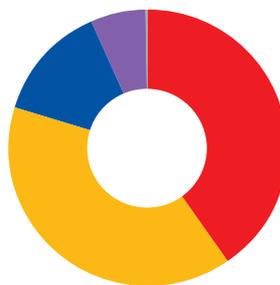
Der Schweizer Obligationenmarkt profitierte vom Nimbus der Schweiz als sicherer Hafen für Anlagegelder in turbulenten und unsicheren Zeiten und von der Tatsache, dass nach Abzug der Geldentwertung von der nominalen Rendite immer noch ein bescheidener realer Ertrag erzielt werden konnte. Dies ist im aktuellen Umfeld keine Selbstverständlichkeit.

Die Renditen für zehnjährige Eidgenossen unterschritten die 1%-Marke. Zum Jahresende fiel die Rendite sogar auf beispiellose 0.75%. Die besten Erträge erzielten die Eidgenossen-Inlandanleihen mit einer Gesamtrendite von gegen 7%.

Für ausländische Emittenten wurden angesichts der grossen Unsicherheiten in ihren Ursprungsländern höhere Renditen als Ausgleich für die grösseren Ausfallrisiken gefordert. Deswegen fielen die Auslandsanleihen mit einer Gesamtrendite von knapp 2.5% gegenüber den Inlandanleihen deutlich ab. Angesichts der tiefen Nominalverzinsung gehören Inlandanleihen nicht mehr zu den Renditeperlen. Bei Auslandsanleihen bestehen insbesondere bei einer Verbesserung der Lage an den internationalen Finanzmärkten dagegen durchaus noch interessante Anlagemöglichkeiten.

Emittentenstruktur

	31.12.2011	31.12.2010
■ Unternehmensanleihen (Finanztitel)	40.5%	46.5%
■ Eidgenossenschaft	39.3%	31.3%
■ Unternehmensanleihen (Nicht-Finanztitel)	13.6%	16.8%
■ Kantone, Gemeinden	6.5%	5.2%
■ Flüssige Mittel	0.1%	0.2%

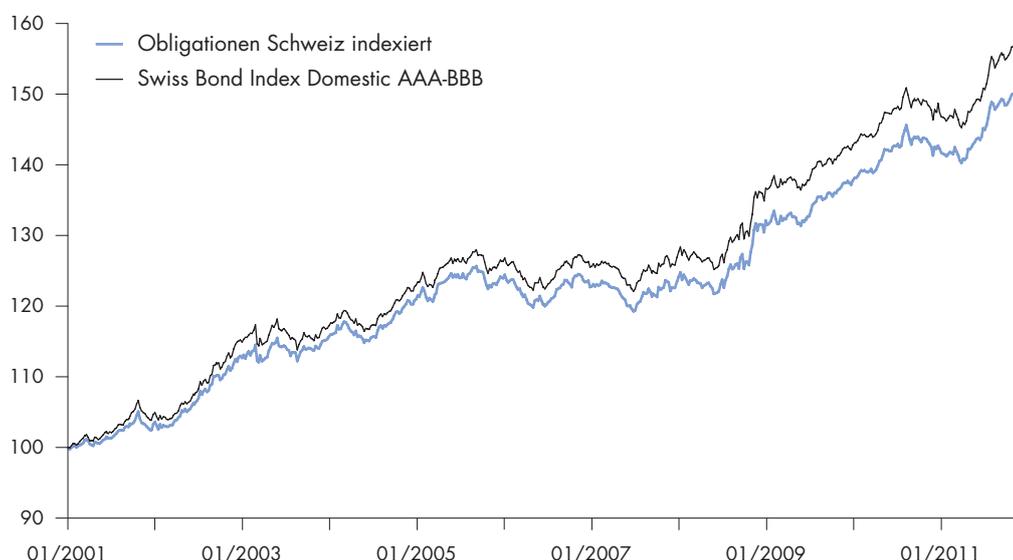


Performance

	2011	2010
Obligationen Schweiz indexiert	5.8%	3.6%
Benchmark ¹	6.9%	3.6%

¹ Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2011	31.12.2010
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	34 667.37	102 401.76
Obligationen Schweiz	51 518 757.45	67 402 768.33
Sonstige Vermögenswerte	177 145.83	168 858.09
Gesamtfondsvermögen	51 730 570.65	67 674 028.18
./. Verbindlichkeiten	-27 763.24	-12 588.41
Nettofondsvermögen	51 702 807.41	67 661 439.77
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	67 661 439.77	64 486 652.32
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-1 712 809.00	-1 617 606.10
Ausgabe von Ansprüchen	824 452.30	3 294 899.20
Rücknahme von Ansprüchen	-18 033 839.15	-952 431.79
Gesamtgewinn	2 963 563.49	2 449 926.14
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	51 702 807.41	67 661 439.77
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge aus Obligationen	1 813 896.75	1 856 538.17
Übrige Erträge	-	673.30
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	19 281.75	95 463.75
Total Erträge	1 833 178.50	1 952 675.22
Passivzinsen	7.66	-
Vermögensverwaltungsaufwand	83 186.21	70 890.34
Sonstiger Verwaltungsaufwand	106 174.45	109 504.65
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	667 787.20	26 194.50
Total Aufwendungen	857 155.52	206 589.49
Nettoertrag	976 022.98	1 746 085.73
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste (-)	1 018 708.41	-47 106.04
Realisierter Erfolg	1 994 731.39	1 698 979.69
Nicht realisierte Kapitalgewinne	968 832.10	750 946.45
Gesamtgewinn	2 963 563.49	2 449 926.14
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	976 022.98	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	1 018 708.41	
Vortrag des Vorjahres	152.82	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1 994 884.21	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-1 960 515.19	
(Totale Ausschüttung: 45 593.3764 Ansprüche zu CHF 43.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	34 369.02	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	61 518.2341	59 303.3564
Ausgegebene Ansprüche	779.3986	3 088.2031
Zurückgenommene Ansprüche	-16 704.2563	-873.3254
Stand am Ende des Berichtsjahres	45 593.3764	61 518.2341
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	1 087.06	1 052.94
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	46.94	46.92
Inventarwert eines Anspruchs	1 134.00	1 099.86

Obligationen Global indexiert.

Zinstiefststände bei staatlichen Topadressen.

Die globalen Obligationenmärkte hatten im ersten Quartal 2011 ihre schwierigste Zeit, was angesichts tiefer nominaler Renditen und hoher Inflationsraten nicht wirklich überraschte. Mit der Eintrübung des konjunkturellen Umfelds und der wachsenden Risikoaversion konnten die Obligationen von Schuldern zulegen, die als sicher galten. Während noch vor drei Jahren dieser Status praktisch allen staatlichen Schuldnern fast schon reflexartig zugebilligt wurde, hat sich dieser Kreis als Folge der Schuldenkrise auf einige wenige Staatsschuldner verengt. Dazu gehören noch immer die USA, obwohl auch sie im Verlauf des Jahres ihr Toprating AAA verloren, was angesichts der rasant gestiegenen Staatsverschuldung nur folgerichtig war. Innerhalb Europas gehören natürlich die Schweiz, Deutschland, Holland und mit Abstrichen Frankreich und Grossbritannien zu diesem immer exklusiver werdenden Kreis sicherer Häfen.

In dem von hoher Unsicherheit geprägten Umfeld sanken die Renditen dieser staatlichen Topadressen auf neue Tiefststände, während die Renditen der Staatsanleihen der peripheren Euroländer teilweise sogar ein zweistelliges Niveau erreichten. Für das Gesamtjahr erzielten die internationalen Obligationenmärkte auch in Schweizer Franken eine positive Performance.

Währungsstruktur

	31.12.2011	31.12.2010
EUR	51.8%	52.4%
USD	25.5%	24.6%
GBP	9.1%	9.0%
JPY	5.0%	5.2%
Übrige	8.6%	8.8%

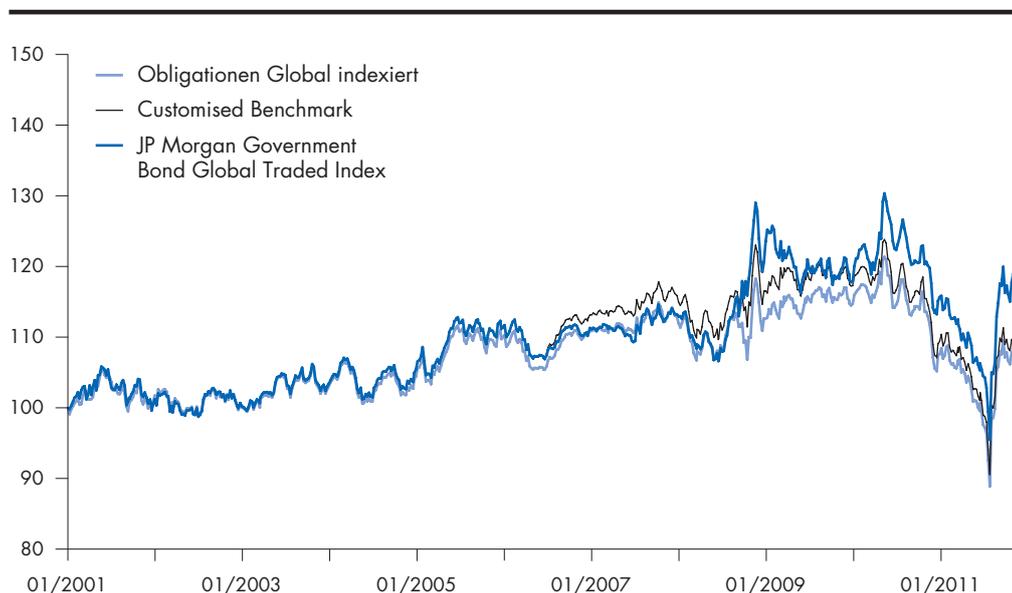


Performance

	2011	2010
Obligationen Global indexiert	5.1%	-8.3%
Benchmark ¹	4.8%	-8.8%

¹ Customised Benchmark aus JP Morgan Government Bond Teilindices mit fixen Gewichten gemäss Angaben auf Seite 24

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2011	31.12.2010
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	107 975.03	74 713.91
Obligationen Global	25 545 602.82	35 359 588.70
Gesamtfondsvermögen	25 653 577.85	35 434 302.61
./. Verbindlichkeiten	-15 055.17	-15 283.46
Nettofondsvermögen	25 638 522.68	35 419 019.15
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	35 419 019.15	38 134 130.44
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-778 613.70	-1 141 642.60
Ausgabe von Ansprüchen	716 013.80	1 613 190.40
Rücknahme von Ansprüchen	-9 510 236.45	-165 185.15
Gesamtverlust (-)	-207 660.12	-3 021 473.94
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	25 638 522.68	35 419 019.15
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge aus Obligationen	1 233 287.45	1 685 469.98
Übrige Erträge	425.00	172.80
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	117 694.73	188 064.60
Total Erträge	1 351 407.18	1 873 707.38
Passivzinsen	102.63	-
Vermögensverwaltungsaufwand	60 299.23	115 227.94
Sonstiger Verwaltungsaufwand	54 502.55	60 438.50
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	1 714 377.45	18 191.95
Total Aufwendungen	1 829 281.86	193 858.39
Nettoertrag	-477 874.68	1 679 848.99
Realisierte Kapitalverluste (-)	-2 314 166.25	-917 838.69
Realisierter Erfolg	-2 792 040.93	762 010.30
Nicht realisierte Kapitalgewinne/-verluste (-)	2 584 380.81	-3 783 484.24
Gesamtverlust (-)	-207 660.12	-3 021 473.94
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	45 240,2987	43 414,2662
Ausgegebene Ansprüche	1 072,7416	2 023,7931
Zurückgenommene Ansprüche	-14 439,4209	-197,7606
Stand am Ende des Berichtsjahres	31 873,6194	45 240,2987
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	680.79	668.27
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	123.59	114.64
Inventarwert eines Anspruchs	804.38	782.91

BVG-Mix.

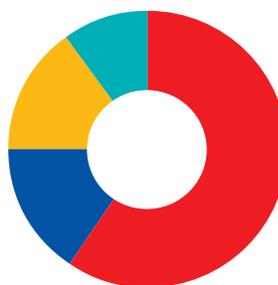
Gut diversifiziert.

Die Anlagegruppe BVG-Mix, die strategisch einen Aktienanteil von 30% (15% Aktien Schweiz indexiert und 15% Aktien Global indexiert) vorsieht, schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einer Performance von 1.7% positiv ab. Gegenüber der Customised Benchmark beendete die Anlagegruppe BVG-Mix das Berichtsjahr mit einem Performancenachteil von 120 Basispunkten.

Die obere Tabelle gibt die Vermögensallokation per 31.12.2011 wieder. Der Anteil Aktien Schweiz indexiert betrug dabei 14.8% und der Anteil Aktien Global indexiert 15.5%. Damit überstieg das Aktienexposure zum Bilanzstichtag die strategisch angestrebte Zielgrösse von insgesamt 30% um 0.3 Prozentpunkte. Demgegenüber fiel der Obligationenanteil gegenüber der Zielgrösse um 0.3 Prozentpunkte zu gering aus. Obligationen Schweiz indexiert hatte einen Anteil von 59.7%, währenddem Obligationen Global indexiert mit exakt 10% der strategischen Grösse entsprach. Sowohl im Obligationen- wie auch im Aktienbereich war die Schweiz minimal untergewichtet.

Portfeuillestruktur

	31.12.2011	31.12.2010
■ Obligationen Schweiz indexiert	59.7%	60.8%
■ Aktien Global indexiert	15.5%	14.8%
■ Aktien Schweiz indexiert	14.8%	15.2%
■ Obligationen Global indexiert	10.0%	9.2%

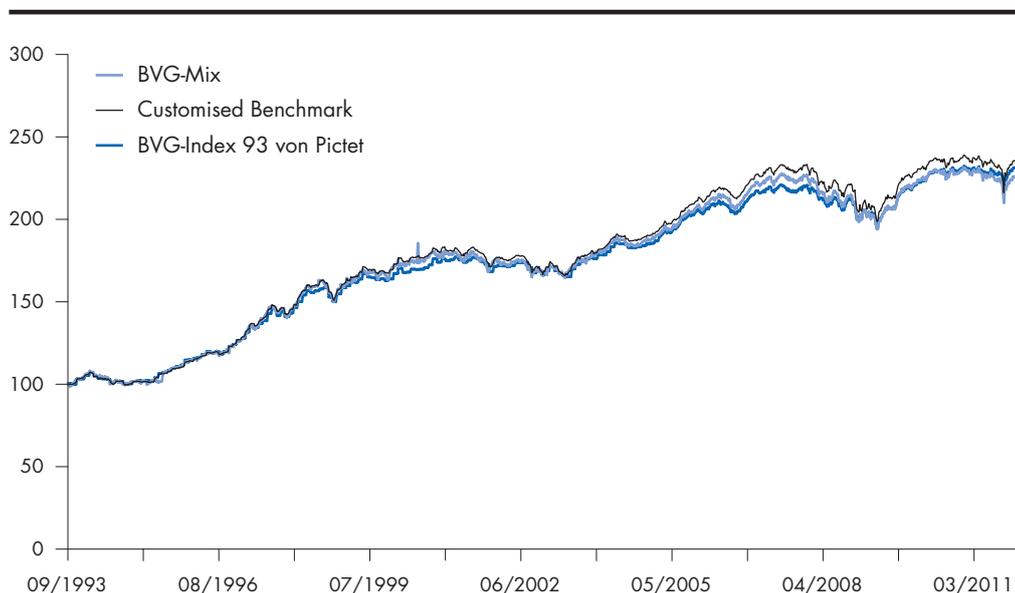


Performance

	2011	2010
BVG-Mix	1.7%	1.5%
Benchmark ¹	2.9%	1.7%

¹ Customised Benchmark gemäss Angaben auf Seite 24

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2011	31.12.2010
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Anteil Aktien Schweiz indexiert	2 756 361.82	2 849 897.02
Anteil Aktien Global indexiert	2 879 829.39	2 776 835.94
Anteil Obligationen Schweiz indexiert	11 125 152.26	11 442 537.26
Anteil Obligationen Global indexiert	1 868 878.78	1 731 870.36
Gesamtfondsvermögen	18 630 222.25	18 801 140.58
./. Verbindlichkeiten	-9 228.40	-6 481.30
Nettofondsvermögen	18 620 993.85	18 794 659.28
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	18 794 659.28	17 919 675.43
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-516 800.10	-416 166.45
Ausgabe von Ansprüchen	919 411.51	2 828 596.78
Rücknahme von Ansprüchen	-876 878.40	-1 824 815.60
Gesamtgewinn	300 601.56	287 369.12
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	18 620 993.85	18 794 659.28
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge aus Aktienvermögen	114 876.95	90 103.65
Erträge aus Obligationenvermögen	332 455.05	311 741.80
Übrige Erträge	4 479.50	13 846.45
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	10 270.74	57 936.82
Total Erträge	462 082.24	473 628.72
Vermögensverwaltungsaufwand	2 896.85	5 371.00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	19 976.90	22 730.20
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	11 864.75	16 417.35
Total Aufwendungen	34 738.50	44 518.55
Nettoertrag	427 343.74	429 110.17
Realisierte Kapitalgewinne	31 695.30	85 711.68
Realisierter Erfolg	459 039.04	514 821.85
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)	-158 437.48	-227 452.73
Gesamtgewinn	300 601.56	287 369.12
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	427 343.74	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	31 695.30	
Vortrag des Vorjahres	12 649.93	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	471 688.97	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-30 319.76	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-427 336.96	
(Totale Ausschüttung: 19 069.0297 Ansprüche zu CHF 24.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	14 032.25	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	19 028.8576	17 976.1857
Ausgegebene Ansprüche	958.2955	2 879.6466
Zurückgenommene Ansprüche	-918.1234	-1 826.9747
Stand am Ende des Berichtsjahres	19 069.0297	19 028.8576
Kapitalwert eines Anspruchs	954.09	962.04
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	22.41	25.65
Inventarwert eines Anspruchs	976.50	987.69

BVG-Mix Plus 15.

Breit diversifiziert mit moderatem Aktienrisiko.

Die strategische Asset Allocation der Anlagegruppe BVG-Mix Plus 15 sieht folgende Aufteilung auf die unterschiedlichen Anlageklassen vor: Obligationen Schweiz indexiert 35%, Obligationen Global indexiert 20%, Immobilien 20%, Aktien Schweiz indexiert 10%, Aktien Global indexiert 5%, Hedge Funds 10%. Die Bandbreite beträgt bei den Wertschriften, Immobilien und Hedge Funds $\pm 20\%$.

Per 09.11.2011 wurden sämtliche Ansprüche dieses gemischten Portfolios verkauft. Aus diesem Grund ist die Anlagegruppe seit diesem Datum inaktiv.

Die Performance vom 01.01.2011 bis 09.11.2011 betrug 1%; die Benchmark notierte im selben Zeitraum bei 1.6%.

Portefeuillestruktur

	31.12.2011	31.12.2010
■ Obligationen Schweiz indexiert	-	36.0%
■ Immobilien	-	20.1%
■ Obligationen Global indexiert	-	18.3%
■ Aktien Schweiz indexiert	-	10.1%
■ Hedge Funds	-	10.1%
■ Aktien Global indexiert	-	5.2%
■ Flüssige Mittel	-	0.2%

Performance

	2011	2010
BVG-Mix Plus 15	-	1.1%
Benchmark ¹	-	1.4%

¹ Customised Benchmark gemäss Angaben auf Seite 24

	31.12.2011	31.12.2010
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	765.30	39 656.50
Forderungen	784 534.31	-
Anteil Aktien Schweiz indexiert	-	1 985 897.38
Anteil Aktien Global indexiert	-	1 018 845.16
Anteil Obligationen Schweiz indexiert	-	7 061 292.03
Anteil Obligationen Global indexiert	-	3 575 285.66
Anteil Immobilien	-	3 946 781.50
Anteil Hedge Funds	-	1 969 401.77
Sonstige Vermögenswerte	28 174.95	40 046.50
Gesamtfondsvermögen	813 474.56	19 637 206.50
./. Verbindlichkeiten	-813 474.56	-23 630.95
Nettofondsvermögen	-	19 613 575.55
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	19 613 575.55	17 224 258.35
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-362 793.90	-478 976.20
Ausgabe von Ansprüchen	-	2 690 689.99
Rücknahme von Ansprüchen	-18 932 009.05	-
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-318 772.60	177 603.41
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	-	19 613 575.55
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	88.75	66.68
Erträge aus Aktienvermögen	71 142.45	68 181.40
Erträge aus Obligationenvermögen	239 991.95	284 652.10
Erträge aus Immobilien	80 602.25	117 263.05
Erträge aus Hedge Funds	-	-
Übrige Erträge	48 369.80	8 800.00
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	-	11 654.97
Total Erträge	440 195.20	490 618.20
Vermögensverwaltungsaufwand	28 514.38	4 331.37
Sonstiger Verwaltungsaufwand	55 894.10	48 402.82
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	415 909.50	-
Total Aufwendungen	500 317.98	52 734.19
Nettoertrag	-60 122.78	437 884.01
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste (-)	78 121.91	-56 442.08
Realisierter Erfolg	17 999.13	381 441.93
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)	-336 771.73	-203 838.52
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-318 772.60	177 603.41
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	19 631.4154	17 012.2246
Ausgegebene Ansprüche	-	2 619.1908
Zurückgenommene Ansprüche	-19 631.4154	-
Stand am Ende des Berichtsjahres	-	19 631.4154
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	-	976.02
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	-	23.07
Inventarwert eines Anspruchs	-	999.09

BVG-Mix Plus 25.

Breit diversifiziert mit erhöhtem Aktienrisiko.

Die strategische Asset Allocation sieht folgende Aufteilung auf die unterschiedlichen Anlageklassen vor: Obligationen Schweiz indexiert 25%, Obligationen Global indexiert 20%, Immobilien 20%, Aktien Schweiz indexiert 20%, Aktien Global indexiert 5%, Hedge Funds 10%. Die Bandbreite beträgt bei den Wertschriften, Immobilien und Hedge Funds $\pm 20\%$.

Am Bilanzstichtag lag der Aktienanteil mit 24.4% 0.6 Prozentpunkte unter der strategischen Zielgrösse von 25%. Der Anteil an festverzinslichen Papieren war hingegen mit 49.7% gegenüber der Benchmark übergewichtet. Die Anlagegruppe BVG-Mix Plus 25 hat im Berichtsjahr gegenüber der Customised Benchmark einen Performancevorsprung von 2.8 Prozentpunkten erzielt und seit ihrer Lancierung im Jahr 2008 das zweitbeste Resultat erreicht.

Portefeuillestruktur

	31.12.2011	31.12.2010
■ Obligationen Schweiz indexiert	28.1%	24.9%
■ Obligationen Global indexiert	21.7%	18.1%
■ Aktien Schweiz indexiert	19.4%	22.2%
■ Immobilien	17.0%	20.1%
■ Hedge Funds	8.0%	9.5%
■ Aktien Global indexiert	5.1%	5.0%
■ Flüssige Mittel	0.7%	0.2%

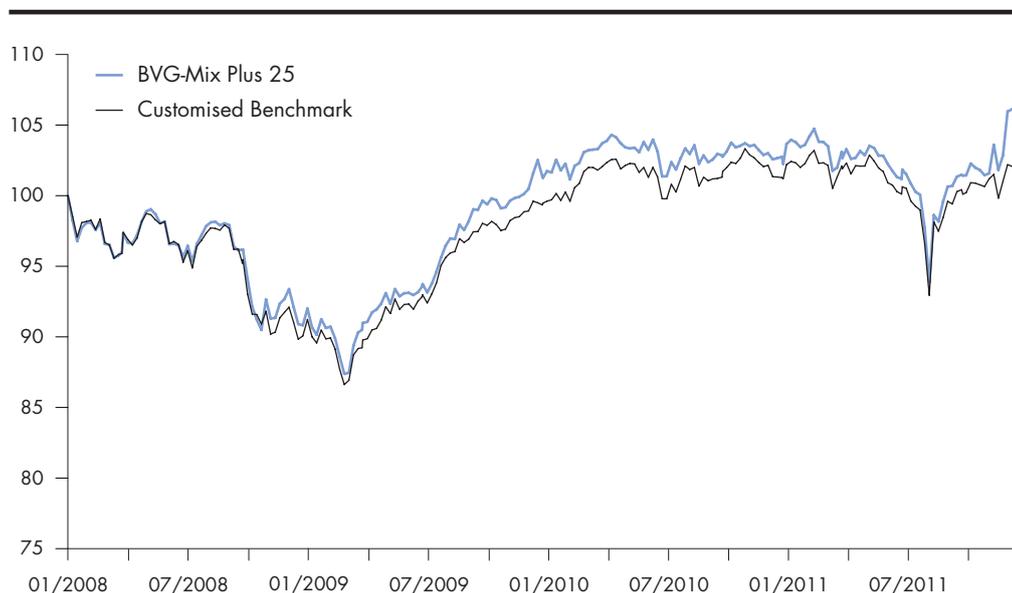


Performance

	2011	2010
BVG-Mix Plus 25	1.4%	1.0%
Benchmark ¹	1.6%	1.3%

¹ Customised Benchmark gemäss Angaben auf Seite 25

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2011	31.12.2010
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	6 287.51	62 417.88
Forderungen	1 856 566.35	-
Anteil Aktien Schweiz indexiert	163 033.80	8 961 905.61
Anteil Aktien Global indexiert	42 356.12	2 033 775.97
Anteil Obligationen Schweiz indexiert	235 482.36	10 084 480.40
Anteil Obligationen Global indexiert	182 443.21	7 339 237.21
Anteil Immobilien	143 000.00	8 132 252.00
Anteil Hedge Funds	66 702.72	3 834 503.72
Sonstige Vermögenswerte	66 577.00	82 829.93
Gesamtfondsvermögen	2 762 449.07	40 531 402.72
./. Verbindlichkeiten	-1 927 100.36	-48 124.75
Nettofondsvermögen	835 348.71	40 483 277.97
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	40 483 277.97	40 092 960.94
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-470 639.25	-1 034 382.20
Ausgabe von Ansprüchen	414 914.19	1 007 580.30
Rücknahme von Ansprüchen	-37 845 591.95	-
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-1 746 612.25	417 118.93
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	835 348.71	40 483 277.97
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	146.28	347.67
Erträge aus Aktienvermögen	361 878.90	307 875.10
Erträge aus Obligationenvermögen	429 777.20	478 532.35
Erträge aus Immobilien	190 597.10	241 934.20
Erträge aus Hedge Funds	-	-
Übrige Erträge	104 210.85	-
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	8 796.01	26 801.90
Total Erträge	1 095 406.34	1 055 491.22
Vermögensverwaltungsaufwand	61 811.78	7 961.84
Sonstiger Verwaltungsaufwand	129 801.75	84 762.85
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	1 508 545.85	-
Total Aufwendungen	1 700 159.38	92 724.69
Nettoertrag	-604 753.04	962 766.53
Realisierte Kapitalverluste (-)	-3 179 868.69	-511 460.57
Realisierter Erfolg	-3 784 621.73	451 305.96
Nicht realisierte Kapitalgewinne/-verluste (-)	2 038 009.48	-34 187.03
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-1 746 612.25	417 118.93
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	42 451.2350	41 375.2891
Ausgegebene Ansprüche	444.5590	1 075.9459
Zurückgenommene Ansprüche	-42 020.7763	-
Stand am Ende des Berichtsjahres	875.0177	42 451.2350
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	915.54	927.59
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	39.12	26.05
Inventarwert eines Anspruchs	954.66	953.64

Jahresrechnung Stammvermögen.

Bilanz

in CHF	31.12.2011		31.12.2010	
Flüssige Mittel				
UBS AG		57 168.13		79.42
Übrige Aktiven				
Eidg. Steuerverwaltung, Bern		105.45		82.30
Übrige Aktiven		2 834 390.62		231 717.00
Aktiven		2 891 664.20		231 878.72
Fremdkapital				
Übrige Passiven		2 869 969.50		210 394.85
Stammvermögen				
Kapital per 01.01.	14 400.00		14 400.00	
Zuwendungen der Mitstifter	200.00	14 600.00	-	14 400.00
Gewinnvortrag				
Stand per 01.01.	7 083.87		7 203.95	
Gewinn/Verlust (-)	10.83	7 094.70	-120.08	7 083.87
Passiven		2 891 664.20		231 878.72

Betriebsrechnung

in CHF	2011		2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bankzinsertrag		301.25		235.25
Bankspesen	290.42		355.33	
	290.42	301.25	355.33	235.25
Gewinn/Verlust (-)	10.83		-120.08	
	301.25	301.25	235.25	235.25

Anhang zu den Jahresrechnungen.

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Stiftungsurkunde, Statut, Reglement und Anlagerichtlinien

Die Patria Anlagestiftung wurde am 23.08.1993 in Basel gegründet. Seit 2007 heisst die Patria Anlagestiftung Helvetia Anlagestiftung. Die Stiftung hat ihren Sitz in Basel und untersteht der Aufsicht des Bundes.

1.2 Zweck und Ziel

Die Helvetia Anlagestiftung ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Anlagestiftung bezweckt die gemeinsame Anlage und Verwaltung der ihr von den Stiftern und Mitsiftern anvertrauten Vorsorgegelder. Mitsifter können in der Schweiz domizilierte steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen werden.

1.3 Richtlinien zur Qualitätssicherung

Die Helvetia Anlagestiftung ist Mitglied der Konferenz Geschäftsführer Anlagestiftungen (KGAST) und hat sich damit verpflichtet, deren Richtlinien zur Qualitätssicherung einzuhalten.

1.4 Corporate Governance

Die Helvetia Anlagestiftung verfolgt im Sinne der Prinzipien von Corporate Governance eine transparente Geschäftsführung. Statut, Reglement und Anlagerichtlinien der Stiftung sind jederzeit in deutscher und französischer Sprache in elektronischer und in gedruckter Form verfügbar. Die Stiftung veröffentlicht einen Jahresbericht sowie vier Quartalsberichte. Die Anlagegruppen werden wöchentlich bewertet; die Kurse werden auf den Websites www.helvetia-anlagestiftung.ch und www.kgast.ch veröffentlicht.

1.5 Organisation

Die Organe der Stiftung sind die Stifternversammlung, der Stiftungsrat und die Revisionsstelle.

1.5.1 Stifternversammlung

Die Befugnisse der Versammlung bestehen darin, Anträge an die Aufsichtsbehörde zur Änderung des Statuts zu unterbreiten, das Reglement zu genehmigen, die Mitglieder des Stiftungsrates und der Revisionsstelle zu wählen, die Jahresberichte des Stiftungsrates sowie die Jahresrechnung zu genehmigen, den Bericht der Revisionsstelle entgegenzunehmen und Decharge zu erteilen.

1.5.2 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Stiftung. Im Rahmen des Stiftungszwecks verfügt er über sämtliche Kompetenzen, soweit diese nicht nach Gesetz oder Statut der Stifternversammlung zustehen. Er vertritt die Stiftung nach aussen. Er bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und die Art der Zeichnungsberechtigung. Er delegiert bestimmte Aufgaben – insbesondere Geschäftsführung und Anlagetätigkeit – an natürliche oder juristische Personen. Er erlässt die Anlagerichtlinien, das Organisationsreglement sowie weitere Reglemente. Er beschliesst über sämtliche wichtigen Vereinbarungen und Änderung derselben.

1.5.3 Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO AG, Zürich, überprüft die Tätigkeiten des Stiftungsrates und der von diesem Beauftragten auf ihre Rechtmässigkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen der Aufsichtsbehörde sowie mit den Bestimmungen des Statuts, sämtlicher Reglemente und der Anlagerichtlinien; ferner prüft sie in diesem Sinne die Buchführung und die Jahresrechnung der Stiftung und erstattet Bericht an die Stifternversammlung und an die Aufsichtsbehörde.

1.6 Ernante Funktionsträger

1.6.1 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Frau Dr. Dunja Schwan-der wahrgenommen. Sie ist dem Stiftungsrat gegenüber verantwortlich.

1.6.2 Vermögensverwaltungsmandat

Das Vermögensverwaltungsmandat wird für die in- und ausländischen Teilvermögen Aktien und Obligationen durch die Banque Cantonale de Genève, Genf, im Auftrag besorgt. Die Länder-, Branchen- und Titelauswahl erfolgt im Rahmen der durch den Stiftungsrat festgelegten Anla-gerichtlinien.

1.6.3 Buchführungsstelle

Die Buchführung und die Ausarbeitung der Bewertungen erfolgen durch die Complementa Investment-Control-ling AG, St. Gallen.

1.6.4 Depotstelle (Aktien- und Obligationenvermögen)

Als Depotstelle ist für alle Aktien- und Obligationenvermögen die State Street Bank GmbH, Munich, Zurich Branch, zuständig.

1.6.5 Depotstelle (Immobilien und Hedge Funds)

Als Depotstelle für die Immobilienanteile ist die Credit Suisse, Basel, zuständig. Depotstelle der Anteile Zürich Hedge Funds ist die RBC Dexia, und für die Avadis Hedge Funds ist es die Avadis Anlagestiftung. Auf den 31.12.2011 wurden alle Avadis Hedge Funds verkauft.

1.6.6 Compliance Office

Die Aufgaben des Compliance Office werden durch die Helvetia Versicherungen wahrgenommen.

2 Anzahl Mitstifter

	2011	2010
Stand 01.01.	18	20
Zugänge	2	–
Abgänge	–	2
Stand 31.12.	20	18

3 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung sinngemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

3.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

3.2.1 Bewertungsgrundsatz

Die Bewertung der Wertschriften sowie der Anteile an Anlagefonds und Anlagestiftungen erfolgt bei allen Teilvermögen zum Kurswert per Bilanzstichtag. Fremdwährungsanlagen werden jeweils zu den Devisenkursen «WM/Reuters Exchange rate London Closing 4 p.m.» bewertet.

3.2.2 Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten

Die Bewertung der flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt bei allen Teilvermögen zum Nominalwert.

3.2.3 Hedge Funds

Die Bewertung der Anteile an den Hedge Funds erfolgt zu dem bei Abschlusserstellung letzten publizierten definitiven Kurs.

Aufgrund der erheblichen Rücknahmen in den Gefässen BVG-Mix Plus 15 und BVG-Mix Plus 25 Ende 2011 wurde für die Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses die Publikation der definitiven Net Asset Values (NAV) der eingesetzten Hedge Funds per 31.12.2011 abgewartet. Die

Verwendung früherer NAV hätte zu Fehlaussagen in der Jahresrechnung geführt. Dieses Vorgehen hat aber zur Folge, dass der per Bilanzstichtag publizierte NAV der Gefässe BVG-Mix Plus 15 und BVG-Mix Plus 25 von den in dieser Jahresrechnung ermittelten Werten abweicht.

4 Vermögenanlagen

4.1 Organisation der Anlagetätigkeit und des Anlagereglements

Das Stiftungskapital umfasst die sieben Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert, Obligationen Global indexiert, BVG-Mix, BVG-Mix Plus 15 und BVG-Mix Plus 25 sowie das Stammvermögen. Die Anlage der Mittel erfolgt in den einzelnen Teilvermögen nach den Vorgaben der vom Stiftungsrat genehmigten Anlagerichtlinien.

Der Compliance Officer überprüft die Einhaltung dieser Vorschriften regelmässig und erstattet der Geschäftsführung Bericht.

Die Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert werden indexiert verwaltet. Die Anlagepolitik zielt damit darauf ab, den Verlauf der Benchmarkindices möglichst exakt nachzuvollziehen bzw. eine Customised Benchmark passiv nachzubilden.

4.2 Inanspruchnahme und Erweiterungen nach Art. 50 Abs. 4 BVV2

Von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV2 wird nicht Gebrauch gemacht.

4.3 Darstellung der Vermögensanlage der einzelnen Teilvermögen

4.3.1 Total verwaltetes Gesamtvermögen¹

in CHF	2011	2010
Stand 31.12.	194 746 340	262 691 578

¹ Ohne Doppelzählungen aufgrund des Fund-of-Fund-Konzepts in den Mischvermögen

4.3.2 Aktien Schweiz indexiert

- Benchmark: Swiss Performance Index (SPI)
- Tracking Error: max. 1.2% über 1 Jahr
- Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofondsvermögens
3886335	Nestlé SA	13 510 800	20.68
1200526	Novartis AG	10 616 490	16.25
1203204	Roche Holding AG GS	8 501 280	13.01
1222171	ABB Ltd.	3 094 000	4.73
2489948	UBS AG	3 040 960	4.65
Total		38 763 530	59.32

4.3.3 Aktien Global indexiert

- Customised Benchmark: Gewichtung der jeweiligen Länderindices des MSCI (Morgan Stanley Capital International) in die vier wichtigsten internationalen Aktienmärkte sowie Emerging Markets mit folgender Allokation:
 - 26.4% USA
 - 26.4% EMU
 - 22.0% United Kingdom
 - 13.2% Japan
 - 12.0% Emerging Markets
- Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von $\pm 15\%$ toleriert.
- Tracking Error: max. 1.2% über 1 Jahr
- Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofondsvermögens
2308849	iShares MSCI Emerging Markets ETF	6 094 832	11.77
2582928	Vodafone Group PLC	756 123	1.46
411161	HSBC Holding PLC	738 411	1.42
844183	BP PLC	722 941	1.40
1987674	Royal Dutch Shell PLC -A-	707 112	1.36
Total		9 019 419	17.41

4.3.4 Obligationen Schweiz indexiert

- Benchmark: Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB
- Tracking Error: max. 0.5% über 1 Jahr
- Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofonds- vermögens
868037	4.00% Schweiz 98-08.04.2028	3 244 144	6.27
843556	4.00% Schweiz 98-11.02.2023	2 599 094	5.03
1238558	3.75% Schweiz 01-10.06.2015	2 586 225	5.00
644842	4.25% Schweiz 97-05.06.2017	2 351 063	4.55
1845425	3.00% Schweiz 04-12.05.2019	1 919 200	3.71
Total		12 699 726	24.56

4.3.5 Obligationen Global indexiert

- Customised Benchmark: Gewichtung der Teilindices JP Morgan Government Bond mit folgender Allokation:
 - 52.4% EMU Aggregate
 - 25.0% USA traded
 - 9.0% United Kingdom traded
 - 5.0% Japan traded
 - 2.5% Canada traded
 - 2.5% Australia traded
 - 1.8% Sweden traded
 - 1.8% Denmark traded
- Tracking Error: max. 0.5% über 1 Jahr

■ Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofonds- vermögens
1869989	Vanguard Investment Series, Japan Govt Bond Index -I JPY	1 265 741	4.94
2785115	3.75% Deutschland 06-04.01.2017	1 217 324	4.75
10604940	4.25% Italien 09-01.03.2020	1 069 554	4.17
864804	8.75% US-Treasury Bond 87-15.05.2017	1 059 040	4.13
1988538	3.75% Deutschland 04-04.01.2015	1 000 990	3.90
Total		5 612 649	21.89

4.3.6 BVG-Mix

- Das Teilvermögen BVG-Mix ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:
 - 60.0% Obligationen Schweiz indexiert
 - 10.0% Obligationen Global indexiert
 - 15.0% Aktien Schweiz indexiert
 - 15.0% Aktien Global indexiert
- Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von $\pm 20\%$ toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Fund-Konzepts verwaltet. Die Anteile werden durch Einlagen in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung zugekauft.
- Als Vergleichsindex dient der BVG-Index 93 von Pictet.

4.3.7 BVG-Mix Plus 15

- Customised Benchmark: Das Teilvermögen BVG-Mix Plus 15 ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:
 - 35.0% Obligationen Schweiz indexiert
 - 20.0% Obligationen Global indexiert
 - 10.0% Aktien Schweiz indexiert
 - 5.0% Aktien Global indexiert
 - 20.0% Immobilien
 - 10.0% Hedge Funds

- Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von $\pm 20\%$ toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Fund-Konzepts verwaltet. Die Anteile werden durch Einlagen in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung zugekauft; die Immobilienanteile werden über Immobilienfonds und die Hedge Funds werden durch Zukäufe des Hedge Funds der Avadis Anlagestiftung und über Zukäufe des Hedge Funds CHF der Zürich Anlagestiftung getätigt.
- Für die Bewertung der Hedge Funds im vorliegenden Jahresabschluss wurden die definitiven Net Asset Values per 31.12.2011 verwendet.
- Per 31.12.2011 waren im Teilvermögen BVG-Mix Plus 15 keine Ansprüche ausstehend. Die Liquidation der Anteile am Avadis Hedge Fund konnte am 13.02.2012 abgeschlossen werden. Sie ist im vorliegenden Jahresabschluss vollumfänglich berücksichtigt, und der Liquidationserlös ist als Forderung bilanziert.

4.3.8 BVG-Mix Plus 25

- Customised Benchmark: Das Teilvermögen BVG-Mix Plus 25 ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:
 - 25.0% Obligationen Schweiz indexiert
 - 20.0% Obligationen Global indexiert
 - 20.0% Aktien Schweiz indexiert
 - 5.0% Aktien Global indexiert
 - 20.0% Immobilien
 - 10.0% Hedge Funds
- Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von $\pm 20\%$ toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Fund-Konzepts verwaltet. Die Anteile werden durch Einlagen in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung zugekauft; die Immobilienanteile werden über Immobilienfonds und die Hedge Funds werden durch Zukäufe des Hedge Funds der Avadis Anlagestiftung und über Zukäufe des Hedge Funds CHF der Zürich Anlagestiftung getätigt.
- Für die Bewertung der Hedge Funds im vorliegenden Jahresabschluss wurden die definitiven Net Asset Values per 31.12.2011 verwendet.

- Die Anteile am Avadis Hedge Fund wurden per 31.12.2011 vollumfänglich liquidiert. Die Liquidation konnte am 13.02.2012 abgeschlossen werden. Sie ist im vorliegenden Jahresabschluss vollumfänglich berücksichtigt, und der Liquidationserlös ist als Forderung bilanziert.

4.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist in allen Anlagegruppen gemäss den Vorschriften BVV2 und der Praxis der Aufsicht erlaubt. Die Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert halten per 31.12.2011 wie im Vorjahr keine Derivat-Positionen. Die Mischgefässe BVG-Mix, BVG-Mix Plus 15 und BVG-Mix Plus 25 halten im Rahmen des Fund-of-Fund-Konzepts ausschliesslich Anteile der Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert sowie Immobilienanteile und Hedge-Funds-Anteile.

4.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Keines der Teilvermögen hatte während des Berichtsjahres und am Bilanzstichtag Wertschriften ausgeliehen.

4.6 Retrozessionen

4.6.1 Anlagestiftung als Empfängerin von Rückerstattungen

Die Thematik der Retrozessionen ist im Vertrag mit der Banque Cantonale de Genève, welche mit der Vermögensverwaltung betraut ist, geregelt. Sie darf für Geschäfte, die im Rahmen der Mandate abgeschlossen werden, grundsätzlich keine Retrozessionen, Vergünstigungen oder anderen Gegenleistungen von Dritten entgegennehmen.

Die Helvetia Anlagestiftung ist bei den Wertschriftenanlagen (Aktien und Obligationen), mit Ausnahme der iShares MSCI Emerging Market und Vanguard Investment Series Japan Govt Bond, ausschliesslich in Direktanlagen investiert. Die Banque Cantonale de Genève hat bestätigt, dass sie für die Mandate der Helvetia Anlagestiftung keinerlei Vertriebsentschädigungen («Retros», Fondsvertriebskommissionen), Rückvergütungen, Kickbacks oder ähnliche Zahlungen erhalten oder bezahlt hat.

Ebenso haben die Credit Suisse, die Zürich Anlagestiftung und die Avadis Anlagestiftung bestätigt, dass sie für den Handel mit Immobilienanteilen und Hedge Funds keinerlei Vertriebsentschädigungen («Retros», Fondsvertriebskommissionen), Rückvergütungen, Kickbacks oder ähnliche Zahlungen erhalten oder bezahlt haben.

4.6.2 Anlagestiftung als Erbringerin von Rückerstattungen

Im Berichtsjahr wurden keinerlei Rückerstattungen an Anleger (namentlich Gebührenrückzahlungen) ausgerichtet.

4.6.3 Anlagestiftung als Erbringerin von Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen

Die einzelnen Teilvermögen haben im Berichtsjahr folgende Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen an Dritte ausgerichtet. Diese sind vom Stiftungsrat genehmigt und beruhen auf schriftlichen Vertragsgrundlagen:

in CHF	2011	2010
Teilvermögen		
Aktien Schweiz indexiert	1 259	467
Aktien Global indexiert	1 369	1 005
Obligationen Schweiz indexiert	1 644	1 781
Obligationen Global indexiert	–	101
BVG-Mix	5 608	4 785
BVG-Mix Plus 15	12 790	18 717
BVG-Mix Plus 25	31 880	38 124
Total	54 550	64 980

5 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Bundesamt für Sozialversicherungen hat mit Brief vom 27.07.2011 bestätigt, dass es keine Bemerkungen zur Jahresrechnung 2010 anzubringen hat. Zurzeit bestehen keine besonderen Auflagen.

6 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

6.1 Kennzahlen gemäss Empfehlung der Aufsichtsbehörde¹

in %	2011 TER ²	2010 TER ²	2011 PTR ³	2010 PTR ³
Teilvermögen				
Aktien Schweiz indexiert	0.35	0.34	20	12
Aktien Global indexiert	0.38	0.38	15	20
Obligationen Schweiz indexiert	0.24	0.24	18	10
Obligationen Global indexiert	0.26	0.26	22	109
BVG-Mix	0.39	0.41	7	1
BVG-Mix Plus 15	0.59	0.43	9	7
BVG-Mix Plus 25	0.57	0.40	12	16
Durchschnitt aller Teilvermögen	0.31	0.28	16	24

¹ Vgl. Ziffer 6.9.3 der «Anforderungen an Anlagestiftungen» des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), Ausgabe November 2009.

² Bei der Kennzahl **TER (Total Expense Ratio)** werden die bei der Verwaltung der Anlagegruppen angefallenen Kommissionen und Kosten (ohne Mehrwertsteuer) offengelegt. Die Summe der angefallenen Kommissionen und Kosten (ohne Mehrwertsteuer), welche dem Fondsvermögen belastet wurden, wird in Prozenten des durchschnittlichen Nettofondsvermögens dargestellt.

³ Die **PTR (Portfolio Turnover Ratio)** ist eine Kennzahl zur Ermittlung der Kostenrelevanz von Transaktionen im Vermögen einer Anlagegruppe. Wenn die PTR 100% beträgt, ist das Portfolio in der Berichtsperiode einmal umgeschlagen worden. Je näher sich die Kennzahl gegen null richtet, desto direkter stehen die getätigten Transaktionen im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen.

6.2 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen keine laufenden Rechtsverfahren.

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ausser den üblichen Wertschwankungen der Anlagen sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung 2011 wesentlich beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle.

An die Stifternversammlung der Helvetia Anlagestiftung, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Vermögensrechnung und Erfolgsrechnung pro Anlagegruppe und des Stammvermögens sowie Anhang zur Jahresrechnung), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Helvetia Anlagestiftung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 21. März 2012

BDO AG

Peter Stalder
Zugelassener Revisionsexperte

Helene Lüscher
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Helvetia Anlagestiftung

St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel

T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 2940

www.helvetia-anlagestiftung.ch

Mitglied der KGAST

